

Jazz für Kopf und Beine

Samstagabend im Gasometer beim **ZIGZAG JAZZ FESTIVAL** traten zwei sehr unterschiedliche Jazz-Formationen auf, die verdeutlichten, wie vielfältig diese Musik ist.

Um halb sieben ging es los mit den Beinen. Viele Gäste konnten diese nicht stillhalten. Ein Zuschauer tanzte sogar vor der Bühne hin und her, als gehöre seine Performance zum Programm. Ein Bandmitglied bedankte sich am Ende mit Handschlag.



Quelle: Coachella Valley Independent

Für diese ausgelassene Stimmung sorgte das Familienunternehmen, die **Victor Wooten Brothers**, bestehend **Victor Wooten** (bass), **Joseph Wooten** (keyboards), **Roy Wooten** (drums) und **Reggie Wooten** (guitar).

Und wieder war es der Bass, der die Szene bestimmte. *Kaum ein Musiker hat das moderne E-Bass-Spiel so geprägt wie **Victor Wooten**. Spätestens mit der legendären Formation **Béla Fleck and the Flecktones** wurde der fünffach mit dem Grammy ausgezeichnete Bassist weltweit bekannt und entwickelte sich zu einer der prägenden Figuren zwischen Jazz, Fusion, Funk und moderner Improvisationsmusik. Seine technische Virtuosität und musikalische Offenheit beeinflussten Generationen von Bassistinnen und Bassisten.*

Bereits als Kind stand Wooten gemeinsam mit seinen Brüdern professionell auf der Bühne. Beim Konzert im Gasometer trat er gemeinsam mit seinen Brüdern auf - als **Wooten Brothers**, ein Familienprojekt mit jahrzehntelanger gemeinsamer Bühnen- und Studio-geschichte. Im Laufe seiner Karriere arbeitete Wooten mit Künstlern wie **Chick Corea**, **Stanley Clarke**, **Marcus Miller**, **Mike Stern**, **Dave Matthews**,

Branford Marsalis und **Bootsy Collins** zusammen. Das renommierte Bass Player Magazine zeichnete ihn mehrfach als „Bass Player of the Year“ aus. Seine Konzerte verbinden Funk, Jazz, Groove und Improvisation zu einer musikalischen Energie, die weit über Genrengrenzen hinausreicht. Quelle: ZIGZAG

Nach dem turbulenten Einstieg tat eine kleine Abkühlung auf der EUREF-Plaza bei Bier, Wein und Wasser den Gästen und ihren Tanzbeinen gut.



Fotos: EUREF

Ab 21:00 Uhr sorgten „Two of the biggest names in modern jazz“ für ein fantastisches Hörerlebnis, bei dem alle Gäste in seit Tagen ausverkauftem Gasometer andächtig auf ihren Sesseln saßen.

Kurt Rosenwinkel 4tet feat Brad Mehldau lautete die Überschrift des Konzerts. **Kurt Rosenwinkel** (guitar), **Brad Mehldau** (piano), **Doug Weiss** (bass) und **Joe Peri** (drums) tauchten die tausend Gäste in eine faszinierende Klangwelt ein. Ansagen, nur, wenn es sein musste, so blieb viel Platz für die Musik. So zart und unaufdringlich, wie **Joe Peri** seine Drums streichelte, hat man es kaum zuvor erlebt.



Zwei der größten Namen des modernen Jazz auf einer Bühne. Der Gitarrist **Kurt Rosenwinkel** und der Pianist **Brad Mehldau** wuchsen gemeinsam im New Yorker Underground der frühen 1990er Jahre auf - in

Greenwich-Village-Clubs wie dem Smalls, Seite an Seite mit jener Generation, die den Jazz neu definieren sollte. Rosenwinkel wurde zu einer der eigenständigsten und meistkopierten Instrumentalstimmen seiner Zeit; seine harmonische Sprache und sein Ton prägten, wie eine ganze Generation die Gitarre hört.

*Mehldau erfand das Jazz-Klaviertrio neu und schuf eines der unverwechselbarsten Werke der zeitgenössischen Musik - mühelos zwischen Bach, dem Great American Songbook und modernem Song. Über Jahrzehnte sind die beiden enge Weggefährten geblieben; Mehldau war auf Rosenwinkels gefeiertem Album *Deep Song* zu hören. Ihre gemeinsamen Auftritte sind seltene Ereignisse. Im Gasometer trafen sie als Quartett zusammen, mit **Doug Weiss** am Bass und **Joe Peri** am Schlagzeug: zwei prägende Stimmen auf dem Höhepunkt ihres Schaffens.*

Quelle: ZIGZAG JAZZ FESTIVAL



Nach dem Konzert BackStage, v.l. Joe Peri, Kurt Rosenwinkel, Festivalleiter Dimitris Christidis, Brad Mehldau, Doug Weiss und EUREF-Chef Reinhard Müller.

Heute, Sonntag, der 26. Juli 2026

Das **Maddie Ashmann**-Konzert in der Sky-Lounge des Gasometers um 16:30 Uhr ist schon ausverkauft. Tickets gibt's noch online für die Konzerte in der Main Hall, um 18:00 Uhr mit dem **Gonzalo Rubalcaba Quartet** feat. **Chris Potter, Larry Grenadier & Eric Harland** sowie um 20:30 Uhr mit dem **Tigran Hamasyan Manifeste Quartet**.

Ab Montag folgen noch vier weitere Konzerte. Der 29. und 31. Juli sind jazzfrei.

<https://zigzag-jazzfestival.de/>